

Predigttext aus Matthäus 21,1-14 (Neue Genfer Übersetzung)

1 Als sie nicht mehr weit von Jerusalem entfernt waren und in die Nähe von Betfage am Ölberg kamen, schickte Jesus zwei Jünger voraus.

2 Er gab ihnen folgende Anweisung: »Geht in das Dorf, das ihr vor euch seht. Gleich beim Ortseingang werdet ihr eine Eselin finden, die angebunden ist, und bei ihr ein Fohlen. Bindet sie beide los und führt sie zu mir. 3 Und sollte jemand etwas zu euch sagen, dann antwortet: ›Der Herr braucht die Tiere.‹ Dann wird man sie sofort mit euch gehen lassen.«

4 Das geschah, weil sich erfüllen sollte, was durch den Propheten vorausgesagt worden war: 5 ›Sagt der Tochter Zion: Dein König kommt zu dir. Er ist sanftmütig, und er reitet auf einem Esel, auf einem Fohlen, dem Jungen eines Lasttiers.‹

6 Die beiden Jünger machten sich auf den Weg und führten alles so aus, wie Jesus es ihnen aufgetragen hatte. 7 Sie brachten die Eselin und das Fohlen, legten ihre Mäntel über die Tiere, und Jesus setzte sich darauf.

8 Scharen von Menschen breiteten ihre Mäntel auf dem Weg aus; andere hieben Zweige von den Bäumen ab und legten sie auf den Weg. 9 Vor und hinter Jesus drängten sich die Menschen und riefen: »Gepriesen sei der Sohn Davids! ›Gesegnet sei er, der im Namen des Herrn kommt!‹ Gepriesen sei Gott in der Höhe!«

10 So zog Jesus in Jerusalem ein. Die ganze Stadt geriet in Aufregung, und alle fragten: »Wer ist dieser Mann?« 11 Die Menge, die Jesus begleitete, antwortete: »Das ist der Prophet Jesus aus Nazaret in Galiläa.«

12 Jesus ging in den Tempel und wies alle hinaus, die dort Handel trieben oder etwas kauften. Er warf die Tische der Geldwechsler und die Sitze der Taubenverkäufer um 13 und sagte zu ihnen: »Es heißt in der Schrift: ›Mein Haus soll ein Haus des Gebetes sein.‹ Ihr aber macht eine Räuberhöhle daraus!« 14 Während er im Tempel war, kamen Blinde und Lahme zu ihm, und er heilte sie.

Das Wichtigste in Kürze:

1. Jubel für König Jesus

- Jesus reitet in Jerusalem ein und wird, unter Jubel, als König empfangen.
- Jesus ist kein König wie alle anderen. Er ist sanftmütig und demütig.
- König Jesus ist auf diese Erde gekommen, um uns Menschen zu dienen und mit dem ewigen Leben zu beschenken (vgl. Markus 10,45).
- Wer sein Leben unter die Herrschaft von Jesus stellt, ist zuerst und vor allem ein Beschenkter!
- Und als solche, dürfen wir Jesus fragen: Was soll ich tun?

a. Gehorsam gegenüber König Jesus

- Jesus baut sein Königreich mit und durch seine Nachfolger.
- Für alle, die unter der Herrschaft Jesu stehen, ist es deshalb wichtig, dass sie gehorsam auf die Stimme ihres Königs hören.

b. Beziehung zu König Jesus

- Jesus ruft seine Nachfolger in eine lebendige Beziehung zu Gott.
- Eine lebendige Gottes-Beziehung können wir durch Bibellesen, Beten und Unterwegs-Sein mit anderen Christen, pflegen.
- Dabei sollen wir Dinge, welche unsere Gottes-Beziehung behindern wollen, beseitigen.

c. Heil dank König Jesus

- Unter der Herrschaft von Jesus zu leben bedeutet: mehr und mehr Heil werden.
- Ob, wie, wo und wann Jesus uns heil macht, entscheidet ER selbst.
- Wichtig dabei: Krankheiten, Sorgen und Nöte gehören, auch als Christ, zum Leben auf dieser Welt.
- Erst im Himmel werden wir vollkommen Heil sein.



JUBEL FÜR KÖNIG JESUS

- Jesus ist der König aller Könige. Wieso das so ist, erfährst du in Philipper 2,5-11...!
- Was begeistert dich an König Jesus?

GEHORSAM GEGENÜBER KÖNIG JESUS

- In welchen Lebenssituationen fällt es dir leicht, Jesus gehorsam zu sein? Wo schwer?
- Gibt es Situationen, in denen du nicht weisst, was Jesus von dir möchte? Um was geht es dabei?

BEZIEHUNG ZU KÖNIG JESUS

- Wie lebst du deine Gottes-Beziehung konkret?
- Was fordert dich dabei am meisten heraus?

HEIL DANK KÖNIG JESUS

- Hast du schon erlebt, dass Jesus dich heil gemacht hat? Wo?
- Wo würdest du dir Heilung von Jesus wünschen?

ÄCHTERBAHN DER GEFÜHLE

- JUBEL -



Sonntag, 19.03.2023; FEG Hochdorf

Fragen oder Anregungen zur Predigt? remo@feg-hochdorf.ch / 078`745`47`17